

Kontakt

Dr. med. Corinna Müller
Dr. med. Christian Landvogt

Standort Wiesbaden:
Aukammallee 33
65191 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 57 75 19
Fax 06 11 - 57 75 87

Standort Bad Homburg:
Zeppelinstraße 20
65191 Bad Homburg
Telefon 0 61 72 - 1 41 70 00
Fax 0 61 72 - 1 41 79 99

www.praxis-nuklearmedizin.de

In Deutschland gehört die PET/CT-Untersuchung außer bei Lungentumoren noch nicht zu den regulären Krankenkassenleistungen. Nach vorheriger Einzelfallprüfung zahlen die Krankenkassen die Untersuchung jedoch oft auch bei anderen Tumorarten. Sollte eine Krankenkasse die Zahlung ablehnen, können Sie die Untersuchung auf eigene Kosten durchführen lassen. Private Krankenversicherungen übernehmen die Untersuchungskosten fast in jedem Fall.

Ihr Weg zu uns

Sie finden uns in der **Deutschen Klinik für Diagnostik im 1. Stock.**

Parkplätze finden Sie auf dem Klinikparkplatz und an der Aukammallee.



Patienteninformation zur PET/CT bei Prostatakarzinom

Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll in unserer Praxis eine PET/CT-Untersuchung im Rahmen einer Prostata-Karzinom-Diagnose durchgeführt werden.

Ihr Termin ist

am um Uhr.

Um Ihnen den Aufenthalt in unserer Praxis so angenehm wie möglich zu machen, haben wir in der vorliegenden Broschüre die wichtigsten Informationen zu dieser Untersuchung für Sie zusammengefasst. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich immer gerne zur Verfügung.

Dr. med. Corinna Müller
Dr. med. Christian Landvogt
Wiesbaden · Bad Homburg



Praxis für **Nuklearmedizin**
PET-CT Zentrum

www.praxis-nuklearmedizin.de
info@praxis-nuklearmedizin.de

PET/CT bei Prostatakarzinom

PET/CT ist das derzeit modernste bildgebende Verfahren zur Tumorsuche. Es vereint in einem Gerät die Vorzüge der Positronenemissionstomographie (PET) und der Computertomographie (CT). Die PET ist in der Lage, den Tumorstoffwechsel darzustellen, während die CT den Tumor räumlich exakt lokalisiert. Damit lassen sich auch wenige Millimeter große Tumore schon in einem sehr frühen Stadium aufspüren, was mit anderen Verfahren bisher nicht möglich war.

Bei der PET-Untersuchung erhalten die Patienten eine geringe Menge einer radioaktiv markierten Substanz, Cholin. Diese reichert sich in den Zellen des Prostata-Karzinoms vermehrt an. Die krankhaften Zellen werden dann auf dem PET-Bild als leuchtende Punkte sichtbar. Gleichzeitig stellt die Computertomographie das Innere des Körpers dreidimensional dar.

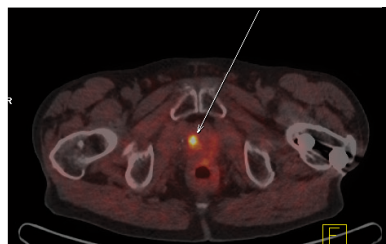
Bei Prostatakrebs kann die PET/CT-Untersuchung notwendig sein bei Verdacht auf Wiederauftreten der Krebserkrankung bei ansteigendem Tumormarker PSA, bei Verdacht auf Prostatakrebs trotz negativer Biopsie, bei Verdacht auf Metastasen in Lymphknoten oder anderen Organen.

Durch die frühzeitige Diagnose kann der behandelnde Arzt anschließend die für den Patienten beste Behandlung wählen. Eine PET/CT-Verlaufs-kontrolle kann zeigen, ob die Behandlung wirkt.

Das Prostatakarzinom ist die häufigste Tumorerkrankung bei Männern in Europa. Jedes Jahr erkranken allein in Deutschland rund 60.000 Männer daran. Eine frühzeitige Diagnostik erhöht die Chance auf Heilung.

Vorbereitung und danach

- Am Untersuchungstag müssen Sie nicht nüchtern sein.
- Bitte zwei Tage vorher bis zur Untersuchung weder Innereien noch Kohlspeisen essen, nur in Maßen Käse und Alkohol.
- Ihre Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen. Bitte bringen Sie Ihre Medikamentenliste mit.
- Bringen Sie bitte die Befunde Ihrer Voruntersuchungen mit. Besonders wichtig sind Ausdrucke oder am besten die CD der letzten CT- und MRT-Untersuchungen.
- Die radioaktiv markierte Substanz wird für jeden Patienten einzeln bestellt und ist nicht lagerfähig. Bitte halten Sie Ihren Termin deshalb unbedingt pünktlich ein oder sagen ihn spätestens zwei Tage vorher ab.



Darstellung eines Prostata-Karzinoms im PET/CT.



Unser PET/CT Gerät

Der Ablauf der Untersuchung

Zunächst werden wir Ihnen eine geringe Menge schwach radioaktiv markierter Substanz injizieren. Diese reichert sich wenig später in stoffwechselaktivem Gewebe an.

Die verwendeten Substanzen werden sehr gut vertragen.

Danach werden etwa zehn Minuten lang PET/CT-Bilder vom Becken aufgezeichnet.

Anschließend entspannen Sie für etwa eine Stunde in einem Ruheraum.

Danach werden wir Bilder vom ganzen Körper aufnehmen, was ca. 15–30 Minuten dauert.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die sich in die kegelförmige Öffnung des PET/CT-Gerätes hineinbewegt. Die Öffnung ist relativ weit und die Röhre so kurz, dass Sie sich nicht eingeeengt fühlen müssen. Die Messung ist fast geräuschlos.

Die Untersuchung dauert insgesamt ca. drei Stunden.

Der Befund wird Ihrem behandelnden Arzt schnellstmöglich zugeschickt. Auf Wunsch bekommen Sie eine CD mit den PET/CT-Bildern.